

Integrationsprojekte FemmesTische: Kanton unterstützt Bieler Zweisprachigkeit

Biel, 10. April 2014

Der Rat für französischsprachige Angelegenheiten des zweisprachigen Amtsbezirks Biel (RFB) und die Fachstelle für Erwachsenen- und Elternbildung *effe (espace de formations formation d'espaces)* haben vom Kanton eine Unterstützung für zweisprachige Bieler Integrationsprojekte wie FemmesTische, das sich an Migrantinnen richtet, erhalten. Die Gesundheitsdirektion (GEF) hat einem von *effe* eingereichten und vom RFB unterstützten Gesuch entsprochen, jedem der beiden Bieler Integrationsprojekte, d. h. dem deutschsprachigen und dem französischsprachigen Projekt, einen Beitrag von je 10 000 Franken zu gewähren. Der RFB war Ende 2013 informiert worden, dass der Kanton beabsichtige, den Bieler Projekten nur einen Gesamtbetrag von 10 000 zu gewähren, den sie sich teilen müssen. Mit seinem revidierten Entscheid gewährt der Kanton den Bieler Projekten eine gleichwertige Unterstützung wie ähnlichen Projekten, die anderswo im Kanton, beispielsweise in Bern oder in Thun, durchgeführt werden. Die Projekte FemmesTische bringen mehrheitlich Frauen mit Zuwanderungsgeschichte zusammen, die sich in Diskussionsrunden mit Fragen zu Erziehung, Gesundheit, Ernährung oder Arbeit auseinandersetzen.

In ihrer Antwort anerkennt die GEF «*die besondere Situation Biels aufgrund ihrer Zweisprachigkeit und ihres hohen Ausländeranteils*». Der RFB ist erfreut über die Berücksichtigung der Bieler Realität, zumal die Vereine und Institutionen hier ihre Tätigkeiten oft in beiden Sprachen anbieten müssen. Der RFB befasst sich regelmässig mit dieser Problematik, auch im kulturellen Bereich: Vereine, wie zum Beispiel die Zauberlaterne, müssen ihre Kinderveranstaltungen sowohl auf Deutsch als auch auf Französisch durchführen und brauchen dafür doppelt so viele Leiterinnen und Leiter. Der RFB hat diesbezüglich 2011 beim Dachverband der Zauberlaterne-Klubs interveniert; seither erhält die Bieler Sektion einen doppelt so hohen Beitrag.

Auch wenn es hier um kleinere Beiträge geht, sieht es im Bereich des Gesundheitswesens doch ganz anders aus. Der RFB hat die GEF zu einem Gespräch eingeladen, damit in Bezug auf die Zweisprachigkeit am Spitalzentrum Biel eine positive Lösung gefunden werden kann. Gemeinsam mit dem Forum für die Zweisprachigkeit will der RFB den Kanton auf die besondere Situation am Spitalzentrum Biel aufmerksam machen. Dieses muss alle Dienstleistungen und Weiterbildungsangebote zweisprachig anbieten, was zu Mehrkosten von rund 1,5 Mio. Franken führt. Da das Spitalfinanzierungssystem auf Bundesebene von Grund auf geändert wurde, wurden mit dem Kanton Verhandlungen über die Zweisprachigkeit in der Pflege aufgenommen.

Rat für französischsprachige Angelegenheiten des Amtsbezirks Biel

Der Präsident:

Der Generalsekretär:

Philippe GARBANI

David GAFFINO

Notiz an die Redaktionen:

Alle öffentlichen Dokumente des RFB (Jahresberichte, Medienmitteilungen, Stellungnahmen, Ziele) können im Internet unter www.caf-bienne.ch eingesehen werden.

Weitere Auskünfte erteilt:

- David Gaffino, Generalsekretär des RFB, Tel. 032 323 28 70 oder 079 957 20 57